

Aktionstag des ÖBVP am 26.06.2013:

„STOPP“ zum neuen PsychologInnengesetz!

PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PsychologInnen, PatientInnen protestieren



Redebeitrag 1:

Dr.ⁱⁿ Eva Mückstein

Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin
Präsidentin des Österreichischen Bundesverbandes für Psychotherapie

„Stopp“ zum neuen Psychologengesetz!

Das neue Psychologengesetz ist ein „Überrumpelungsgesetz“, das, sollte es in dieser Form beschlossen werden, über Jahre hinaus hundert tausenden Menschen Schaden zufügen könnte. Gerade der PatientInnengruppe der psychisch Kranken wird hier wieder einmal übel mitgespielt!

Das Überrumpelungsgesetz wurde in einer Nacht und Nebel Aktion im Parlament eingebracht und soll trotz über 100 Stellungnahmen, die fast einhellig kritisch und ablehnend sind, nun im Schnellverfahren durchgezogen werden.

Der ÖBVP befindet sich mit seiner Kritik in guter Gesellschaft: Ärztekammer, Ärzteschaft, PsychologInnen aus der Wissenschaft, PatientInnenanwaltschaft, Arbeiterkammer, Landesregierungen schließen sich unserer Kritik an:

- Geht es nach diesem Gesetz, sollen künftig auch PsychologInnen psychisch Kranke behandeln dürfen, obwohl sie dafür keine geeignete Ausbildung haben. Die Maßnahmen und Interventionen durch PsychologInnen sind wichtig, sie sind aber keine umfassende und eigenverantwortliche Krankenbehandlung.
- Krankenbehandlung ist in Österreich ÄrztInnen und PsychotherapeutInnen nach dem Psychotherapiegesetz oder Ärztegesetz vorbehalten.
- Dem nicht genug, es soll auch die diagnostische Abklärung, die bis jetzt – nach Bedarf und wie es für Patienten sinnvoll ist – ÄrztInnen, PsychotherapeutInnen UND Klinische PsychologInnen gemacht haben – nun nur noch von Klinischen PsychologInnen durchgeführt werden.

Die betroffenen Berufsgruppen waren bei der Erstellung nicht eingebunden – trotz mehrmaliger Urgenz

Der Psychotherapiebeirat beschließt eine Resolution an den Gesundheitsminister - bis jetzt ignoriert.

Meinungsaustausch im Parlament bei den Gesundheitssprechern von SPÖ und ÖVP: ÄrztInnen- und PsychotherapeutInnen-VertreterInnen sprechen mit einer Stimme.

Aktionstag des ÖBVP am 26.06.2013:

„STOPP“ zum neuen PsychologInnengesetz!

PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen, PsychologInnen, PatientInnen protestieren

Trotzdem: Weiterhin keine transparente Kommunikation. Wir sind bis jetzt nicht in Verhandlungen eingebunden. Wir wissen nicht, ob das Gesetz eingebracht wird und wenn ja, in welcher Form.

Es reicht! Das wollen wir uns nicht gefallen lassen.

Wir fordern:

1. Kein undemokratisches Durchbringen von Gesetzen am Rücken von PatientInnen, um einseitig Interessen zu bedienen.

2. Zurückstellung des Gesetzes und substantielle Überarbeitung unter Einbeziehung der ExpertInnen-Einwände aus der Begutachtung, die sich beinahe einhellig gegen diesen Behandlungs-Graubereich aussprechen.

3. Klare Unterscheidung zwischen Psychotherapie und "klinisch-psychologischer Behandlung"

4. Erarbeitung eines konsensfähigen Modells für die Zusammenarbeit und Klärung der Zuständigkeit der betroffenen PSY-Berufe

Dafür lasst uns heute laut sein!